

## ELEKTRONISCHER IMPFPASS UMSETZUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR PVS-HERSTELLER

Mit Beginn des Jahres 2022 haben Versicherte Anspruch auf die Dokumentation von durchgeführten Impfungen im elektronischen Impfpass als Teil der ePA (im folgenden elmpfpass). Für eine praktikable und aufwandsarme Nutzung des elmpfpasses in den Vertragsarztpraxen wurden diese Empfehlungen zur Umsetzung für Praxisverwaltungssystemhersteller erarbeitet.

### ZUSAMMENSPIEL ELEKTRONISCHER IMPFPASS DER EPA UND PRIMÄRDOKUMENTATION:

- › Die Primärdokumentation zur durchgeführten Impfung sollte der inhaltlichen Struktur des elmpfpasses folgen, um Doppeldokumentationen – für die Primär- sowie für die Impfdokumentation – zu vermeiden. Dafür sollte Vertragsärzten die Option geboten werden, ihre Primärdokumentation entsprechend strukturiert auf Basis des elmpfpass (MIO Impfpass) zu erfassen oder Informationen aus dem erstellten elmpfpasseintrag in die Primärdokumentation automatisiert zu übernehmen.
- › Entsprechend der im elmpfpass dokumentierten Impfungen sollten die passenden Dokumentations- und Abrechnungsziffern in der Primärdokumentation durch das Praxisverwaltungssystem dem Vertragsarzt zur Auswahl angeboten werden. Grundlage dafür können die u.g. G-BA-Richtlinie, die regional geschlossenen Impfvereinbarungen nach § 132e SGB V, die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) oder auch Selektivverträge bzw. Sondervereinbarungen auf Landesebene sein.
- › Die Praxisverwaltungssysteme sollten bei der Implementierung für eine praktikable Nutzung die Prozesse im Praxisalltag beachten und bspw. eine elektronische Vorbereitung der Impfdokumentation durch Praxismitarbeiter ermöglichen.
- › Die Praxisverwaltungssysteme sollen das Erstellen der Metadaten (der ePA) von Einträgen im elmpfpass z.B. durch sinnvolle Vorbelegungen unterstützen. Die Spezifikationen der gematik sowie der MIO-Baukasten der gematik (Abrufbar unter: <https://fachportal.gematik.de/>) geben hier Hinweise zur sinnvollen Befüllung.

### EINGABEUNTERSTÜTZUNG

- › Um Vertragsärzten die Erstellung von Impfeinträgen im elmpfpass zu vereinfachen, sollten Inhalte der Impfeinträge im elmpfpass sowie der Metadaten (z.B. Patientenstammdaten) soweit möglich durch die Praxisverwaltungssysteme automatisiert erfasst und übernommen werden. Folgendes wäre möglich:
  - über die Pharmazentralnummer (PZN) könnte aus den i.d.R. in den Vertragsarztpraxen vorliegenden Arzneimitteldatenbanken viele Attribute zum Impfstoff automatisch durch das Praxisverwaltungssystem nach Eingabe der PZN befüllt werden.
  - die Chargenbezeichnung und PZN (ggf. auch weitere Informationen wie Unique Device Identification (UDI)) könnten aus dem 2 D-Barcode (auf dem Behältnis) über einen Scanner – wenn in der Vertragsarztpraxis vorhanden – durch das Praxisverwaltungssystem ausgelesen werden.

- die Nutzung der im Informationsmodell des Impfpasses dokumentierten Mappings zwischen Impfstoff und Erkrankung gegen die geimpft wird, sollten bei der Befüllung des Impfpasses durch das Praxisverwaltungssystem genutzt werden. Details dazu finden sich im Informationsmodell des Impfpasses auf [www.mio.kbv.de](http://www.mio.kbv.de).
  - Automatisierte Übernahme der Stammdaten des Patienten und des Vertragsarztes/-praxis in die entsprechenden Felder des Impfpasses und der Metadaten der ePA.
- › Vertragsärzten sollte eine vereinfachte Übertragung von Einträgen des papiergebundenen zum Impfpass durch autofil- Optionen oder intelligente Stichwortsuche durch die Praxisverwaltungssysteme ermöglicht werden. Zudem sollte die im Impfpass vorgesehene Option zur Kennzeichnung abgeschlossener Grundimmunisierungen durch die Praxisverwaltungssysteme umgesetzt sein. Details dazu finden sich im Informationsmodell des Impfpasses auf [www.mio.kbv.de](http://www.mio.kbv.de).

## IMPFMANAGEMENT

- › Das Praxisverwaltungssystem sollte Vertragsärzten auf Basis des Impfpasses Impflücken für den Patienten darstellen und bei vorhanden Impflücken bzw. anstehenden Auffrischimpfungen Vertragsärzten einen Hinweis geben. Anregungen für die mögliche Darstellung dieser Funktion können dem ePA-Demonstrator der gematik entnommen werden, welcher den Herstellern der Praxisverwaltungssysteme bekannt ist. Grundlage dafür können u.a. sein:
- Der Impfkalender, der jährlich von der Ständigen Impfkommission (STIKO) herausgegeben wird: [https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Aktuelles/Impfkalender.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Aktuelles/Impfkalender.pdf?__blob=publicationFile)
  - Weitere Empfehlungen sind dem epidemiologischen Bulletin der STIKO zu entnehmen. Die Publikation erfolgt jährlich [https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen\\_node.htm](https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen_node.htm)
- › Das Praxisverwaltungssystem sollte Impf- und Patientendaten aus der ePA und der Primärdokumentation mit Daten aus anderen Teilen der ePA sowie den Impfempfehlungen der STIKO bzw. der Schutzimpfungs-Richtlinie des G-BA abgleichen. So könnten z.B. Allergien aus den Notfalldaten wertvolle Hinweise bei der Impfung sein.
- › Das Praxisverwaltungssystem sollte Vertragsärzten für Erreger, Erkrankungen und Impfstoffe aus Einträgen des Impfpasses einfachen und schnellen Zugang zu weiterführenden Informationen ermöglichen. Grundlagen dafür könnten sein:
- Informationen zu den Erregern und Erkrankungen finden sich auf den Seiten des Robert Koch Institutes [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/ImpfungenAZ\\_node.html;jsessionid=3BB083E6E1D6E859B852CAA3794D9FB6.internet122](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/ImpfungenAZ_node.html;jsessionid=3BB083E6E1D6E859B852CAA3794D9FB6.internet122)
  - Hinweise zu Impfstoffen, deren Anwendung, möglichen Neben- und Wechselwirkungen etc. sind den Arzneimitteldatenbanken zu entnehmen
  - Weitere Hinweise zu Schutzimpfungen in der Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkassen finden sich in der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses nach § 20i Abs. 1 SGB V <https://www.g-ba.de/richtlinien/60/>

## DARSTELLUNG EINES IMPFPASSES:

- › Das Praxisverwaltungssystem sollte Vertragsärzte bei der Darstellung des Impfpasses optimal unterstützen. Dazu könnten unter anderem folgende Funktionalitäten umgesetzt werden:
- Anzeige aller Impfeinträge als ein Impfpass

- Intelligente Sortierung von zusammenhängenden Impfungen sowie Anzeige von Rangfolgen der Impfungen für einen besseren Überblick
  - Funktionalitäten wie Suchen, Sortieren etc. der Impfeinträge
- 
- › Das Praxisverwaltungssystem sollte Vertragsärzten den Ausdruck des elektronischen Impfpasses als Gesamtdokument oder auch nur einzelner Einträge des elektronischen Impfpasses ermöglichen, so dass auch Impfinformationen außerhalb der ePA bescheinigt werden könnten. Auch die Möglichkeit zur Erstellung von Impfbescheinigungen auf Basis der Primärdokumentation könnte entsprechend der gleichen Funktionalität des Impfpasses umgesetzt werden.
  - › Als Hilfestellung für die Umsetzung der MIOs in den betreffenden IT-Systemen veröffentlicht die KBV den MIO-Viewer (mehr Informationen unter [www.mio.kbv.de](http://www.mio.kbv.de)).